

## LEADER/CLLD-Prozess in der Region Colbitz-Letzlinger Heide

# Aufruf zur Beteiligung am regionalen Wettbewerb zur Auswahl von ESF-Projekten für die Jahre 2021/2022

zur Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Colbitz-Letzlinger Heide (LEADER | CLLD 2014-2020)

### Wer ist der Initiator des Wettbewerbs?

Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Colbitz-Letzlinger Heide initiiert den regionalen Wettbewerb zur Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) für den LEADER | CLLD-Prozess<sup>1</sup> in der laufenden Förderphase des Europäischen LEADER-Programms. Grundlage des Wettbewerbs ist die von der Landesregierung Sachsen-Anhalt im August 2015 bestätigte Lokale Entwicklungsstrategie (LES).

Die LAG ist eine Interessengruppe, die nach dem *bottom-up*-Prinzip der Europäischen Union (EU) arbeitet und deren Tätigkeit durch eine Geschäftsordnung geregelt wird. Alle erforderlichen Informationen zu den Zielen der LAG, ihre personelle Zusammensetzung sowie zur LES und den Bewertungskriterien zur Projektauswahl erhalten Sie unter [www.lag-clh.de](http://www.lag-clh.de).

### Für welche Region trifft der Wettbewerb zu?

Grundlage für die Beteiligung am Wettbewerb ist der Willen zur Mitwirkung bei der Verwirklichung der oben genannten Lokalen Entwicklungsstrategie für das LEADER-Gebiet der Colbitz-Letzlinger Heide. Die Lokale Entwicklungsstrategie (LES) gilt für den Bereich der folgenden Gebietskörperschaften:

Einheitsgemeinde Barleben; Einheitsgemeinde Niedere Börde; Stadt Wolmirstedt; Verbandsgemeinde Elbe-Heide; Hansestadt Gardelegen (Ortsteile: Letzlingen, Hemstedt, Hottendorf, Kloster Neuendorf, Jävenitz, Ipse, Lüffingen, Roxförde, Wannefeld, Polvitz, Ziepel, Weteritz und Stadt Gardelegen).

### Welche Themen stehen im Mittelpunkt des regionalen Wettbewerbs?

Ausgewählt werden Vorhaben, die durch den Europäischen Sozialfonds (ESF) im Rahmen der Richtlinie LEADER und CLLD des Landes Sachsen-Anhalt gefördert werden können. Beispiele für mögliche Projektthemen, die bereits im laufenden LEADER-Prozess mit ESF-Mitteln gefördert werden konnten, sind als Anlage beigefügt. Die Förderung erfolgt in Form nicht rückzahlbarer Zuschüsse. Der Fördersatz beträgt bis zu 80 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben. Die ausführlichen Beschreibungen der Förderschwerpunkte sind in der o. g. Richtlinie unter

<sup>1</sup> **LEADER** Abkürzung (frz.) für: *Liaison entre actions de développement de l'économie rurale* (dt.: Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft). Initiative und Programm der Europäischen Union zur nachhaltigen Entwicklung von Prozessen der Kooperation zwischen Akteuren im ländlichen Raum. Start in den 1990er Jahren mit LEADER und LEADER II; LEADER+ (2000-2006), Leader (2007-2013) und LEADER/CLLD (2014-2020). **CLLD** Abkürzung (engl.) für: *Community Led Local Development* (dt.: Lokale Entwicklung unter der Federführung der Bevölkerung). Handlungsansatz der Europäischen Union, um in der Förderphase 2014-2020 den *bottom-up*-Ansatz im ländlichen Raum weiter (inhaltlich) auszubauen. CLLD ermöglicht es den Regionen zum Beispiel, im LEADER-Prozess sowohl auf den ELER-Fonds der Europäischen Union als auch auf die Investitions- und Strukturfonds ESF und EFRE zuzugreifen.

Abschnitt 2, Teil D, Nr. 2, aufgeführt. Das entsprechende **Merkblatt zur Richtlinie** ist als weitere **Anlage** diesem Wettbewerbsaufruf beigefügt.

Alle Unterlagen zur Förderung sind auf der folgenden Internetadresse einsehbar:

**<https://leader.sachsen-anhalt.de/foerdergrundlagen/clld-foerderung-aus-dem-esf/>**

Zu den Förderschwerpunkten gehören interkulturelle und interreligiöse Projekte, Projekte zur Bewältigung sozialer Folgen des demografischen und strukturellen Wandels, lokale arbeitsmarktorientierte Mikroprojekte, die Kooperation zwischen allgemeinbildenden Schulen und regional angesiedelten Unternehmen zur Berufsorientierung und -vorbereitung von Schülerinnen und Schülern der Klassen 1-6 sowie die Initiierung und Unterstützung von Vernetzungs- und Kooperationsstrukturen für im Rahmen von LEADER und CLLD geförderte Projekte. Bewilligungsbehörde für ESF-Projekte ist das Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt.

Die Auswahl von Projekten, die durch Mittel der Europäischen Union und des Landes Sachsen-Anhalt unterstützt (gefördert) werden können, erfolgt im Zuge des hier beschriebenen regionalen Wettbewerbs. Mit der gewählten Form der Auswahl wird allen Akteuren in der Region die Möglichkeit gegeben, sich mit eigenen Ideen und Vorschlägen für die Entwicklung der Region zu engagieren.

### **Welche Rahmenbedingungen sind zu beachten?**

Wenn für die Durchführung des Projektes/Vorhabens anteilig Mittel der öffentlichen Hand (Fördermittel) notwendig sind, werden diese von der zuständigen Institution des Landes Sachsen-Anhalt (Landesverwaltungsamt) gemäß den geltenden Förderbestimmungen nach erfolgter Prüfung ggf. bewilligt. Die LAG selbst entscheidet *n i c h t* über die Vergabe öffentlicher Mittel, sondern *wählt Projekte/Vorhaben aus*, die zur Umsetzung der LES beitragen können. Dazu wird nach transparenten Bewertungskriterien eine Prioritätenliste aufgestellt und von der Mitgliederversammlung beschlossen. Auf dieser Grundlage arbeitet dann die von der Landesregierung festgelegte Bewilligungsbehörde (Landesverwaltungsamt).

Die LAG und das LEADER-Management unterstützen die Projektträger bei der Vorbereitung der Förderanträge und leiten diese an die o.g. Bewilligungsbehörde des Landes weiter. Die Förderbedingungen sind der o.g. Richtlinien („LEADER | CLLD“) zu entnehmen.

### **Welche finanziellen Rahmenbedingungen gelten?**

Die LAG verfügt über einen durch die Landesregierung ausgereichten Finanziellen Orientierungsrahmen (FOR) für Mittel des Europäischen Sozialfonds (ESF). Vorhaben, die im Ergebnis dieses Wettbewerbes ausgewählt und von der Mitgliederversammlung auf eine entsprechende Prioritätenliste eingeordnet werden, können im Rahmen des oben genannten FOR mit Mitteln der Europäischen Union unterstützt (gefördert) werden.

### **Wer kann Projektvorschläge einreichen?**

Vorschläge im Rahmen dieses regionalen Wettbewerbs können von juristischen Personen des öffentlichen und des privaten Rechts, Personengesellschaften des privaten Rechts sowie von Einzelunternehmen eingereicht werden. Natürliche Personen sind von einer Förderung ausgeschlossen. Das vorgeschlagene Projekt muss im oben skizzierten LAG-Gebiet durchgeführt werden sowie den Zielen und Handlungsfeldern der Lokalen Entwicklungsstrategie entsprechen.

### **Bis wann müssen die Projektvorschläge der LAG vorliegen?**

Die Projektvorschläge müssen unter Verwendung des Antragsbogens (**Seiten 4-6** dieses Wettbewerbsaufrufes) **spätestens bis zum 01.09.2020** per eMail an [info@la-westhus.de](mailto:info@la-westhus.de) oder an die folgende Adresse gesendet werden: Landschaftsarchitekturbüro W. Westhus (LEADER-Management), Alexander-Puschkin-Straße 16, 39108 Magdeburg.

Als **Ansprechpartner** stehen Ihnen vom LEADER-Management Dipl.-Ing. (FH) **Wolfram Westhus** (Tel.: 0391-66 23 645, Fax: 0391-66 23 646, eMail: [info@la-westhus.de](mailto:info@la-westhus.de)) und Dr. Wolfgang Bock (Tel.: 0172-3664 964, eMail: [info@bock-consult.com](mailto:info@bock-consult.com)) zur Verfügung.

### **Wie erfolgt die Einreichung von Projektvorschlägen aus der Region?**

Vorschläge sind unter Verwendung des als Anlage beigefügten Projektbogens (und ggf. erforderlichen Anlagen zur Beschreibung des Projektes) einzureichen. Nur vollständig ausgefüllte Unterlagen werden bei der Auswahl berücksichtigt. Der Projektbogen zur Einreichung von Vorschlägen kann über folgende Adresse im Internet bezogen (*download*) werden: [www.lag-clh.de](http://www.lag-clh.de); er kann auch schriftlich bei den oben genannten Adressen des LEADER-Managements oder den genannten eMail-Adressen abgefordert werden.

Die Absender der Projektvorschläge haben kein Anrecht auf die Rücksendung ihrer Unterlagen, auch wenn sie nicht für eine spätere Förderung ausgewählt werden.

### **Wie erfolgt die Projektauswahl?**

Die im Ergebnis des regionalen Wettbewerbs eingehenden Projektvorschläge werden vom LAG-Vorstand mit Unterstützung durch das LEADER-Management gesichtet und bewertet. Vorschläge, die die Mindestkriterien nicht erfüllen, kommen nicht in den Entscheidungsprozess. Spätestens sechs Wochen nach Abschluss des regionalen Wettbewerbs unterbreitet der LAG-Vorstand der LAG-Mitgliederversammlung einen Entscheidungsvorschlag für die Auswahl von Projekten/Vorhaben. Die Entscheidung der LAG erfolgt nach den Festlegungen der Geschäftsordnung und erfüllt die Publizitätsvorgaben der Europäischen Union.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

### Sprachliche Gleichstellung:

Personen- und Funktionsbezeichnungen im vorliegenden Aufruf und in den dazugehörigen Anlagen gelten jeweils in männlicher und weiblicher Form.

### Datenschutz

Die Lokale Aktionsgruppe und das LEADER-Management arbeiten nach den Grundsätzen der geltenden EU-Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO). Als Anlage liegt eine entsprechende Datenschutzhinweise der LAG Colbitz-Letzlinger Heide bei.

Die Projektbeschreibung ist eine freiwillige Information des potenziellen Projektträgers; sie besitzt nicht den Charakter eines offiziellen Fördermittelantrages. Der/die Einreicher von Projektvorschlägen erklären sich einverstanden, dass die in den eingereichten Unterlagen enthaltenen Informationen den Mitgliedern der LAG im Zuge ihrer Entscheidungsfindung zu den Prioritätenlisten 2020 zur Kenntnis gegeben werden. Sitzungen der Mitgliederversammlung, die zur Entscheidungsfindung über die o.g. Prioritätenlisten führen, sind öffentlich.

## Projektbeschreibung

### im Rahmen des regionalen Wettbewerbs zur Auswahl von ESF-Projekten für die Jahre 2021/2022

Für die Einreichung von Projektvorschlägen im Rahmen des oben genannten Wettbewerbs verwenden Sie bitte das nachfolgende Formblatt.

Bitte füllen Sie alle Rubriken des Antragsbogens (S. 4 – 6) aus und senden Sie die unterschriebenen Unterlagen bis **spätestens 01.9.2020** per eMail an **info@la-westhus.de** oder an die folgende Adresse:

**Landschaftsarchitekturbüro W. Westhus  
(LEADER-Management)  
Alexander-Puschkin-Straße 16  
39108 Magdeburg**

Alle erforderlichen Informationen zur Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) der Lokalen Aktionsgruppe, zu den einzuhaltenden Mindestkriterien und zu den Qualitätskriterien für die Projektauswahl sowie zur Zusammensetzung der LAG finden Sie unter:

[www.lag-clh.de](http://www.lag-clh.de)

Die Projektbeschreibung ist eine freiwillige Information des potenziellen Projektträgers; sie besitzt nicht den Charakter eines offiziellen Fördermittelantrages.

Der/die Einreicher von Projektvorschlägen erklärt sich einverstanden, dass die in den eingereichten Unterlagen enthaltenen Informationen den Mitgliedern der LAG im Zuge ihrer Entscheidungsfindung zu den Prioritätenlisten 2021/2022 zur Kenntnis gegeben werden.

Sitzungen der Mitgliederversammlung, die zur Entscheidungsfindung über die o.g. Prioritätenlisten führen, sind öffentlich.

## Projekte für die ESF-Prioritätenliste (PL) 2021/2022 zur Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES)

### Projektträger

Name/Unternehmen/Institution

Adresse

Ansprechpartner/in

Telefon

Mobil<sup>2</sup>

Fax

eMail

### Projektbezeichnung

### Beschreibung des Projektes

Bitte benennen Sie **konkret**  
die geplanten Maßnahmen  
und Ziele des vorgeschlagenen  
Vorhabens.

<sup>2</sup> freiwillige Angabe

**Durchführungszeitraum**

Projektstart (Monat/Jahr)	
---------------------------	--

Projektende (Monat/Jahr)	
--------------------------	--

**Kosten**

Kosten (Angaben in Euro)	2021	2022
Kosten, netto		
Mehrwertsteuer		
<b>Kosten gesamt, brutto</b>		

**Finanzierung**

Finanzierungsquellen (Angaben in Euro)	2021	2022	Gesamt
<b>Eigenmittel</b>			
<b>benötigte Zuwendung (Förderung)</b>			
<b>Finanzierung gesamt</b>			

**Erklärung:** Der/die Unterzeichnende erklärt mit seiner/ihrer Unterschrift, dass er/sie aus gegenwärtiger Sicht in der Lage ist, die für die Gesamtfinanzierung notwendigen Eigenmittel zu erbringen.



.....  
Ort, Datum

.....  
Unterschrift / Stempel (wenn vorhanden)

**Datenschutz**

☐ Ja, ich habe die als Anlage beigefügte Datenschutz-Information der LAG Colbitz-Letzlinger Heide zum Artikel 13 der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) erhalten.



.....  
Ort, Datum,

.....  
Unterschrift

Bitte senden an:

**Landschaftsarchitekturbüro W. Westhus**  
**(LEADER-Management)**  
**Alexander-Puschkin-Straße 16**  
**39108 Magdeburg**

Einsendeschluss: **01. 09. 2020** (es gilt der Poststempel)

[oder per eMail an: [info@la-westhus.de](mailto:info@la-westhus.de)]

## Kriterien zur Bewertung der Projekte für die Prioritätenlisten

[Übersicht muss **n i c h t** vom Antragsteller ausgefüllt werden; die Bewertung wird vom LAG-Vorstand in Zusammenarbeit mit dem LEADER-Management vorgenommen.]

<b>Mindestkriterien:</b> (alle Kriterien müssen erfüllt werden, um auf die PL zu gelangen)	Nein	Ja
Untersetzt das Vorhaben ein Handlungsfeld der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) der LAG?		
Entspricht das Vorhaben den Anforderungen der Förderrichtlinien des Landes Sachsen-Anhalt?		
Ist das Projektblatt vollständig ausgefüllt?		
Liegt ein Kosten- und Finanzierungsplan vor?		
Liegt ein Nachweis/ eine Bestätigung zur Verfügbarkeit der Eigenmittel vor?		
Wurde die Einwilligungserklärung zum Datenschutz unterschrieben?		

**Wenn a l l e Mindestkriterien erfüllt sind (JA),  
dann kann die Q u a l i t ä t des Projektes bewertet werden.**

Nr.	Qualitätskriterien	Höchst-punktzahl	Bewertung
1	Sind mit dem Projekt <b>Aus- u. Weiterbildungsprojekte</b> verbunden bzw. wichtiger Bestandteil (Nachweis)?	4	
2	Werden zusätzliche Angebote zur <b>Daseinsvorsorge</b> entwickelt (z.B. Pflege; Betreuung und Versorgung)?	4	
3	Trägt das Projekt zur <b>Energieeinsparung</b> (Energetische Sanierung, Nutzung Abwärme, Nutzung Biomasse) bei?	4	
4	Kann mit dem Vorhaben der CO <sub>2</sub> -Ausstoß verringert werden?	2	
5	Ist das Vorhaben Teil einer regionalen <b>Wertschöpfungskette</b> ?	4	
6	Trägt die Durchführung des Vorhabens zum <b>Erhalt bestehender Arbeitsplätze</b> bei?	3	
7	Das Vorhaben wird durch einen <b>WiSo-Partner</b> durchgeführt.	3	
8	Das Vorhaben ist eine <b>Weiterführung</b> eines bereits bewilligten LEADER-Projektes.	3	
9	Sind in der <b>Finanzierung</b> (Eigenmittel und Ko-Finanzierung) andere Fördermittelgeber, Stiftungen oder Zuwendungen enthalten?	3	
10	Das Vorhaben trägt zur <b>Vernetzung</b> von LEADER-Akteuren oder LEADER-Aktionen in der Region bei (überregionale / überörtliche Vernetzung).	3	
11	Dient das Vorhaben zur Herstellung der <b>Barrierefreiheit</b> ?	2	
12	Werden zusätzliche <b>kulturelle oder touristische Angebote</b> geschaffen?	2	
13	Werden mit dem Projekt Fördermittel unter 30.000,00 € beantragt?	4	
14	Werden mit dem Projekt Fördermittel über 30.000,00 € und unter 60.000,00 € beantragt?	2	
Gesamtbewertung:			



## Erläuterungen zur Punktevergabe

Nr.	Erläuterung zur Bewertung
1	<ul style="list-style-type: none"> <li>4 Punkte werden vergeben, wenn der Projektzweck die Aus- und Weiterbildung von Akteuren, Arbeitskräften oder ehrenamtlich Tätigen beinhaltet.</li> <li>2 Punkte werden vergeben, wenn für das Projekt der Antragsteller und seine Mitarbeiter / Vereinsmitglieder / Akteure an einer Aus- und Weiterbildungsmaßnahme teilnehmen.</li> <li>Für die Anrechnung sind die folgenden Nachweise mit dem Antrag vorzulegen: <ul style="list-style-type: none"> <li>Ziel, Zeitraum, Durchführender und</li> <li>Abschluss</li> </ul> </li> </ul>
2	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die maximale Punktzahl von 4 wird an Projekte vergeben, deren hauptsächlicher Projektinhalt darin besteht, ein zusätzliches Angebot (Produkt, Angebot, Dienstleistung usw.) in den Bereichen Pflege (Senioren), Betreuung (Kinder und Jugendliche, Senioren) und Versorgung (Versorgung mit Dienstleistungen, Waren des täglichen Bedarfs, medizinische Versorgung usw.) zu entwickeln.</li> <li>Nur 2 Punkte werden vergeben, wenn als „Nebeneffekt“ ein zusätzliches Angebot, wie oben beschrieben, entsteht.</li> </ul>
3	<ul style="list-style-type: none"> <li>Besteht das Hauptziel des Projektes in der Energieeinsparung und werden die konkreten Werte mit dem Antrag im Zuge von Berechnungen durch ein Ingenieur- bzw. Sachverständigenbüro nachgewiesen, dann erhält der Antragsteller 4 Punkte.</li> <li>Nur zwei Punkte erhält der Antragsteller, wenn durch das Projekt zwar Energie eingespart wird, es sich aber nicht um den eigentlichen Projektzweck handelt („Nebeneffekt“).</li> </ul>
4	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zusatzbewertung zu Nummer 3:</li> <li>Durch ein Ingenieur- bzw. Sachverständigenbüro ist nachzuweisen, dass mit dem Vorhaben die CO<sub>2</sub>-Emission in der Region gesenkt wird. Die konkrete Einsparung von CO<sub>2</sub>-Emissionen ist darzustellen. Auch ist die Art des eingesparten Energieträgers anzugeben.</li> <li>Wichtig ist der regionale Bezug, die Reduzierung der Emissionen in der Region.</li> </ul>
5	<ul style="list-style-type: none"> <li>Es sind die beteiligten Partner der Wertschöpfungskette mit der Antragstellung darzulegen (Name, Produktionsschritte, Funktion usw.): <ul style="list-style-type: none"> <li>2 Punkte für eine Wertschöpfungskette mit einem Partner</li> <li>4 Punkte für den Aufbau einer Wertschöpfungskette mit mindestens zwei Partnern.</li> </ul> </li> <li>Der regionale Bezug ist nachzuweisen.</li> </ul>
6	<ul style="list-style-type: none"> <li>1 Punkt für den Erhalt eines Arbeitsplatzes</li> <li>2 Punkte für den Erhalt von 2 Arbeitsplätzen</li> <li>3 Punkte für den Erhalt von mindestens 3 Arbeitsplätzen.</li> <li>Der Arbeitsplatzerhalt ist durch den Antragsteller nachzuweisen. Auch ist der konkrete Grund darzulegen, warum die Arbeitsplätze ohne Förderung entfallen würden.</li> <li>Teilzeitstellen können addiert werden. Als Vollzeitarbeitsplatz zählt ein Dauerarbeitsplatz mit mindestens 35 Wochenstunden Arbeitszeit. Es zählen nur Vollzeitstellen. Teilzeitarbeitsplätze können addiert werden, sind aber auf Vollzeitstellen zusammenzufassen und abzurunden.</li> <li>Es muss sich um einen Arbeitsplatz handeln, der Projektbestandteil ist. Dienstleistungen für das Gebäude (Reinigungskräfte usw.) werden nicht als zusätzlicher Arbeitsplatz anerkannt.</li> </ul>
7	<ul style="list-style-type: none"> <li>Der Status eines Wirtschafts- und Sozialpartners (WiSo-Partner) ist durch den Antragsteller nachzuweisen. Ziel ist die Förderung des Engagements der WiSo-Partner.</li> <li>Jeder Antrag eines WiSo-Partners erhält die maximale Punktzahl 3.</li> </ul>
8	<ul style="list-style-type: none"> <li>Durch den Antragsteller ist nachzuweisen, dass ein bereits bewilligtes Vorhaben aus vorangegangenen Förderperioden durch das geplante Vorhaben ergänzt, erweitert oder weitergeführt wird. Hierfür erhält der Antragsteller die 3 Punkte.</li> <li>Das Vorhaben ist mit Maßnahme, Ziel und Umsetzungsstand zu benennen.</li> </ul>
9	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die vorhandenen Eigenmittel sind durch Unterschrift auf dem Antragsbogen zu bestätigen.</li> <li>Wird das Vorhaben durch andere Förderprogramme, Stiftungen o.ä. mitfinanziert, erhält der Antragsteller 3 Punkte. Es sind die Programme, Zuwendungsgeber und der Förderzweck mit dem Antrag darzulegen.</li> </ul>



Nr.	Erläuterung zur Bewertung
10	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Vernetzung der Akteure ist nachzuweisen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- 1 Punkt – Vernetzung mit einem externen Akteur,</li> <li>- 2 Punkte – Vernetzung mit zwei externen Akteuren,</li> <li>- 3 Punkte – Vernetzung mit drei und mehr externen Akteuren.</li> </ul> </li> <li>- Durch den Antragsteller sind die Art der Vernetzung und die Funktion der Akteure im Antrag darzulegen.</li> </ul>
11	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die 2 Punkte werden Projekten gewährt, deren hauptsächliches Projektziel in der Herstellung der Barrierefreiheit besteht (Beseitigung von Hindernissen).</li> </ul>
12	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Durch den Antragsteller ist nachzuweisen, dass durch das Vorhaben mindestens ein zusätzliches kulturelles und/oder touristisches Angebot entsteht. Es werden maximal 2 Punkte vergeben, wenn mindestens ein Angebot entsteht (unabhängig von der Anzahl der Angebote). Dabei muss es sich um ein abrechenbares Angebot handeln. Die reine Sanierung eines Gebäudes wird nicht unter diesen Punkt gezählt.</li> </ul>
13	Projekte, die mit Fördermitteln u n t e r 30.000,00 € gefördert werden, erhalten 4 zusätzliche Wertungspunkte. Bei einer nachträglichen Erhöhung der Fördermittel entfallen diese Wertungspunkte.
14	Projekte, die mit Fördermitteln ü b e r 30.000,00 € und u n t e r 60.000,00 € gefördert werden, erhalten 2 zusätzliche Wertungspunkte. Bei einer nachträglichen Erhöhung der Fördermittel entfallen diese Wertungspunkte.

Hinweis: Sollten Angaben unvollständig, nicht nachvollziehbar bzw. falsch sein, steht es dem bewertenden Gremium frei, Punkte nicht bzw. nicht alle zulässigen Punkte zu vergeben. Diese Entscheidungen werden dokumentiert.

## Datenschutz-Information

gemäß Art. 13 Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO)  
Datenverarbeitung durch die LEADER-Aktionsgruppe (LAG) im Rahmen des  
Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum des Landes Sachsen-Anhalt  
(EPLR 2014 bis 2020)

### Verantwortlicher:

Lokale Aktionsgruppe Colbitz-Letzlinger Heide im Rahmen des Europäischen LEADER-Prozesses, vertreten durch die Vorsitzende der LAG, Erika Tholotowsky; [www.lag-clh.de](http://www.lag-clh.de)

### Verarbeitungszwecke sowie Rechtsgrundlage:

Die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten erfolgt zur Beratung sowie Durchführung des Auswahlverfahrens auf Grundlage der Wahrnehmung einer Aufgabe im öffentlichen Interesse im Sinne von Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. e DS-GVO in Verbindung mit der Richtlinie LEADER/2014, dem Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum in Sachsen-Anhalt (EPLR) in der Förderperiode 2014 bis 2020, der gültigen LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) sowie ggf. auf Grundlage einer Einwilligung nach Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. a DS-GVO.

### Empfänger bei Datenübermittlung:

Eine Übermittlung der personenbezogenen Daten erfolgt ggf. an beteiligte Stellen, z.B. Entscheidungsgremien oder LEADER/CLLD-Bewilligungsbehörde.

### Dienstleister:

Die LAG arbeitet mit Dienstleistern gem. Art. 28 DS-GVO zusammen.

### Absicht eines Drittlandtransfers einschließlich der Rechtsgrundlage:

Es erfolgt keine Übermittlung personenbezogener Daten an ein Drittland.

### Dauer der Speicherung:

Nach Abschluss des Auswahlverfahrens und Ablauf etwaiger Aufbewahrungsfristen werden sämtliche personenbezogene Daten gelöscht.

### Hinweise auf Betroffenenrechte:

Betroffene können jederzeit Auskunft über die sie betreffenden personenbezogenen Daten sowie ggf. Berichtigung oder Löschung bzw. Einschränkung der Verarbeitung verlangen oder einer Verarbeitung widersprechen. Außerdem besteht zu ihren Gunsten ein Recht auf Datenübertragbarkeit. Darüber hinaus kann, sofern die Datenverarbeitung aufgrund einer Einwilligung durchgeführt wird, diese jederzeit für die Zukunft widerrufen werden.

### Beschwerderecht bei der Aufsichtsbehörde:

Gemäß Art. 77 DS-GVO ist die Beschwerde bei einer Datenschutzaufsichtsbehörde möglich, wenn vermutet wird, dass die Verarbeitung der personenbezogenen Daten rechtswidrig erfolgt. Ihr Ansprechpartner ist:

Landesbeauftragter für den Datenschutz Sachsen-Anhalt  
Leiterstraße 9, 39104 Magdeburg  
Telefon: +49 391 81803 0  
E-Mail: [poststelle@lfd.sachsen-anhalt.de](mailto:poststelle@lfd.sachsen-anhalt.de)  
Internet: [www.datenschutz.sachsen-anhalt.de](http://www.datenschutz.sachsen-anhalt.de)

## ESF-Förderung im Rahmen des LEADER | CLLD-Prozesses in Sachsen-Anhalt

**Beispiele für Projektthemen**, deren Projektträger bereits mit Mitteln des ESF gefördert wurden bzw. die bei den jeweiligen Lokalen Aktionsgruppen im Ergebnis regionaler Wettbewerbe eingereicht wurden.

- Schaffung von Personalstellen für Kulturwissenschaftler/innen für die Arbeit eines Kulturvereins
- Erweiterung der Bildungsarbeit eines Vereins durch neue Veranstaltungen für die Region
- Erarbeitung eines kommunalen Konzeptes für die Friedhofsentwicklung vor dem Hintergrund des demografischen Wandels
- Entwicklung und pilothafte Durchführung eines Workshop- und Seminarprogramms
- Personalstelle für die Besucherbetreuung und die Reorganisation der Betriebsabläufe in einem Museum
- Ökologische Bildung und Vermittlung in einem Museum
- Umsetzung von Strategien/Konzepten der Aktion „Natur im Garten“ einschließlich der koordinierenden Begleitung
- Coachingprojekt: Stärkung von gemeinschaftlichen Projekten in ländlichen Regionen
- Vorbereitung und Realisation von Veranstaltungen, Informationsmaterial für Besucher/innen
- Strukturwandel im ländlichen Raum: Ehrenamt, Weiterbildung und Mobilisierung von Ehrenamtlichen sowie Gewinnung neuer Gästeführer/innen
- „Bücherkirche“ (Personalstelle)
- "Dorfkümmerer" (Personalstelle)
- Familienalltag leicht gemacht: Babysitterkurse, Vermittlung und Betreuung
- „Engagement-Drehscheibe“ (Personalstelle)
- Entwicklungsstrategie „Kinderbetreuung" im Kontext des demografischen Wandels (Studie/Konzept)
- „Regional ist erste Wahl" - Netzwerk zur Implementierung regionaler Erzeugnisse in Kitas, Schulen und Kleinküchen
- kombinierte Wohn- und Technikberatung: selbstständiges Leben im Alter
- Kulturplattform Demografie-Netzwerk
- Daseinsfürsorge für Jung und Alt in einem Mehrgenerationenzentrum
- Klutturn-Fest: 875-Jahr-Feier

## **Merkblatt**

### **Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Umsetzung sowie über die Verfahrensgrundsätze von LEADER und CLLD in Sachsen-Anhalt (Richtlinie LEADER und CLLD)**

**Teil D:** Umsetzung von Projekten im Rahmen der lokalen Entwicklungsstrategien mit CLLD durch den Europäischen Sozialfonds (ESF)

#### **1. Was ist Ziel der Förderung?**

Die Förderung zielt in erster Linie darauf ab, lokale Initiativen und beschäftigungswirksame Potentiale vor Ort zu aktivieren, Bildungsdefizite und Qualifikationsmängel abzustellen, sowie gravierende Hindernisse bei der Arbeitsmarktintegration abzubauen. Dies soll im Rahmen der von der örtlichen Bevölkerung betriebenen Strategie für lokale Entwicklung (Lokale Entwicklungsstrategie) durch den Europäischen Sozialfonds (ESF) umgesetzt werden. Weiterhin stehen Aspekte der Bekämpfung von Fremdenfeindlichkeit und der Stärkung des regionalen Zusammenhalts im Vordergrund. Die Regionen sollen im Zuge des demografischen Wandels als Wirtschafts-, Arbeits-, Lebens-, Kultur- und Sozial- sowie ökologische Ausgleichsräume gestärkt und entwickelt werden.

Es wird zugleich angestrebt, über den CLLD-Ansatz soziale Innovationen mit dem Ziel der regionalen Erprobung und Umsetzung von innovativen zukunftsweisenden Lösungen zu fördern, um damit sozialen Bedürfnissen mit den relevanten Partnern zu begegnen. Soziale Innovationen umfassen insbesondere die Entwicklung und Umsetzung neuer Ideen für Projekte, Dienstleistungen und Modelle, die gleichzeitig einen sozialen Bedarf decken, neue soziale Beziehungen oder Kooperationen schaffen und dadurch der Gesellschaft nützen, um deren Handlungspotential eine neue Dynamik zu verleihen.

#### **2. Wer wird gefördert?**

Zuwendungsempfänger sind

- a) juristische Personen des öffentlichen Rechts (z. B. Körperschaften, Anstalten, Stiftungen)
- b) juristische Personen des privaten Rechts (z. B. Vereine, Genossenschaften, GmbH)
- c) Personengesellschaften des privaten Rechts (z. B. GbR, OHG, KG)
- d) Einzelunternehmen.

Natürliche Personen sind von der Förderung ausgeschlossen.

Die Zuwendungsempfänger müssen ihren Sitz, ihre Betriebsstätte oder ihre Niederlassung in Sachsen-Anhalt innerhalb der Fördergebietskulisse haben. Die Fördergebietskulisse umfasst das ländliche Gebiet des Landes Sachsen-Anhalt im Sinne des Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum des Landes Sachsen-Anhalt (EPLR) 2014 – 2020, einsehbar unter: <https://www.lvermgeo.sachsen-anhalt.de/de/eler.html>. Nicht zum ländlichen Gebiet gehören die kreisfreien Städte Magdeburg und Halle sowie der innerstädtische Bereich von Dessau-Roßlau.

#### **3. An wen sind die Anträge zu richten?**

Anträge sind formgebunden im Original (abrufbar unter [www.leader.sachsen-anhalt.de](http://www.leader.sachsen-anhalt.de) in der Rubrik „Fördergrundlagen > CLLD-Förderung aus dem OP ESF“) **bis zum 01.03. eines Jahres** zu richten an:

Stand: 01.03.2019

Seite 1 von 6

Landesverwaltungsamt  
Referat Agrarwirtschaft, Ländliche Räume,  
Fischerei, Forst- und Jagdhoheit  
Dessauer Straße 70  
06118 Halle (Saale)

#### 4. Was und wie wird gefördert?

Gefördert wird die Durchführung von Projekten im Rahmen genehmigter lokaler Entwicklungsstrategien. Die Förderung erfolgt in Form von nicht rückzahlbaren Zuschüssen. Der Fördersatz beträgt bis zu 80 v. H. der zuwendungsfähigen Ausgaben. Die ausführlichen Beschreibungen der Förderschwerpunkte sind in der o. g. Richtlinie unter Abschnitt 2, Teil D Nr. 2 zu finden.

Fördergegenstand	Förderhöchstbetrag je Projekt
<i>1. Interkulturelle und interreligiöse Projekte</i>	
a) - interkulturelle und interreligiöse Begegnungsveranstaltung	2.500 €
- kulturverbindende Projekte und Projekte zum Aufbau/Erhöhung interkultureller Kompetenz	-
b) Aufbau von Netzwerken zur Förderung des interkulturellen und interreligiösen Dialogs sowie zur Bekämpfung der Fremdenfeindlichkeit	-
<i>2. Projekte zur Bewältigung sozialer Folgen des demografischen und strukturellen Wandels</i>	
a) Initiierung u. Unterstützung von Organisationsformen zur Sicherung der Daseinsvorsorge	60.000 €
b) Entwicklung von Strategien/Konzepten	60.000 €
c) Umsetzung von Strategien/Konzepten	-
d) Coachingprojekte	30.000 €
e) Weiterbildung Ehrenamtlicher	-
f) regionale und kommunale Willkommenskulturen	30.000 €
<i>3. Lokale arbeitsmarktorientierte Mikroprojekte<sup>1</sup></i>	35.000 €
<i>4. Kooperation zwischen allgemeinbildenden Schulen und regional angesiedelten Unternehmen zur Berufsorientierung und -vorbereitung von Schülerinnen und Schülern der Klassen 1 bis 6</i>	-
<i>5. Initiierung und Unterstützung von Vernetzungs- und Kooperationsstrukturen für im Rahmen von LEADER und CLLD geförderte Projekte</i>	-

<sup>1</sup> Diese Projekte unterstützen unter anderem die Beschäftigungsfähigkeit für am Arbeitsmarkt Benachteiligte und Personen mit Behinderungen ab einem Grad der Behinderung von 30. Am Arbeitsmarkt Benachteiligte sind insbesondere Personen, die in den vergangenen sechs Monaten keiner regulären, bezahlten Beschäftigung nachgegangen sind; die sich im Alter zwischen 15 und 24 Jahren befinden; die über keinen Abschluss der Sekundarstufe II oder keinen Berufsabschluss verfügen; deren Abschluss einer Vollzeitbildungsmaßnahme noch keine zwei Jahre zurückliegt und die noch keine reguläre bezahlte Erstanstellung gefunden haben; die älter sind als 50 Jahre; allein lebende Erwachsene mit mindestens einer unterhaltsberechtigten Person; oder Angehörige einer ethnischen Minderheit, die ihre sprachlichen und beruflichen Fertigkeiten ausbauen oder mehr Berufserfahrung sammeln müssen, damit sie bessere Aussichten auf eine dauerhafte Beschäftigung haben.



## **5. Unter welchen Voraussetzungen wird gefördert?**

Gefördert werden nur Vorhaben, die durch eine Lokale Aktionsgruppe (LAG) beschlossen wurden, für die ein ausreichendes Budget (FOR) zur Verfügung steht und die auf der für das Antragsjahr beschlossenen Prioritätenliste der zuständigen LAG stehen. Weiterhin ist folgendes zu beachten:

- Vorhaben, die bereits begonnen wurden, sind von der Förderung ausgeschlossen. Siehe hierzu Ziffer 6 dieses Merkblattes.
- Die Gesamtfinanzierung muss einschließlich der Erbringung des Eigenanteils und der Tragbarkeit der Folgekosten gesichert sein.
- Die Publizitätsvorschriften gemäß dem „Leitfaden für Begünstigte von Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und dem Europäischen Sozialfonds (ESF)“ sind einzuhalten.
- Weiterhin sind geltende vergaberechtliche Bestimmungen einzuhalten.

## **6. Vorzeitiger Maßnahmebeginn**

Zuwendungen dürfen nur für solche Vorhaben gewährt werden, die noch nicht begonnen worden sind (VV/VV-Gk Nr. 1.3 zu § 44 LHO). Als Maßnahmebeginn zählt grundsätzlich der Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- oder Leistungsvertrages. Eine Refinanzierung bereits begonnener Vorhaben ist rechtlich unzulässig und haushaltswirtschaftlich nicht vertretbar. Wird von der Bewilligungsbehörde ein ungenehmigter Vorzeitiger Maßnahmebeginn festgestellt, führt dies in der Regel zur Ablehnung des beantragten Vorhabens.

Ausnahmsweise kann jedoch ein vorzeitiger Maßnahmebeginn zugelassen werden. Die Genehmigung dafür ist vom Antragsteller bei der Bewilligungsbehörde schriftlich zu beantragen (zeitgleich mit dem eigentlichen Zuwendungsantrag) und mit einer Begründung zu dessen Notwendigkeit zu versehen. Hierzu steht der Abschnitt 3.3 des Zuwendungsantrages für ESF-Vorhaben zur Verfügung.

Die Genehmigung zum Vorzeitigen Maßnahmebeginn wird von der Bewilligungsbehörde mittels eines Bescheides zum Vorzeitigen Maßnahmebeginn ausgesprochen. Mit diesem Bescheid legt sie ein konkretes Datum fest, ab dem Aufträge im Rahmen des Vorhabens abgeschlossen werden dürfen. Dieses Datum ist für den Antragsteller verbindlich. Aufträge, die ab diesem Datum erteilt werden, können in der Förderung berücksichtigt werden. Vor diesem Datum geschlossene Verträge sind förderschädlich.

Der Antragsteller trägt das Risiko, da aus der Genehmigung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn kein Rechtsanspruch auf eine spätere Förderung abgeleitet werden kann.

## **7. Was ist bei wirtschaftlichen bzw. unternehmerischen Tätigkeiten zu beachten?**

Bei der Förderung wirtschaftlicher bzw. unternehmerischer Tätigkeiten gelten aufgrund des europäischen Wettbewerbsrechts besondere Voraussetzungen. Förderungen wirtschaftlicher Tätigkeiten (sog. Beihilfen) dürfen nach Art. 107 Abs. 1 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV) den freien Wettbewerb nicht verzerren. Ziel ist der Schutz des Handels

zwischen den Mitgliedstaaten der Europäischen Union. Nach Art. 1 des Anhangs 1 der Verordnung (EU) Nr. 651/2014 vom 17.06.2014 gilt als Unternehmen jede Einheit (unabhängig von ihrer Rechtsform), die eine wirtschaftliche Tätigkeit ausübt, unabhängig von ihrer tatsächlichen Gewinnerzielung. Keine wirtschaftliche Tätigkeit liegt vor, wenn z. B. eine kommunale Infrastruktur gefördert werden soll, die nicht kommerziell genutzt wird (z. B. Grünanlagen).

Den Antragstellern kann die Förderung als De-minimis-Beihilfe gemäß VO (EU) Nr. 1407/2013 vom 18.12.2013 über die Anwendung der Art. 107 und 108 des Vertrages über die Arbeitsweise der EU auf „De-minimis“-Beihilfen gewährt werden.

Ausnahmsweise können Beihilfen für Vorhaben kommunaler Zuwendungsempfänger auch nach der VO (EU) Nr. 360/2012 der KOM vom 25.04.2012 über die Anwendung der Art. 107 und 108 des Vertrages über die Arbeitsweise der EU auf „De-minimis“-Beihilfen gewährt werden, wenn diese Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse erbringen (sog. DAWI-Beihilfe).

Hierzu wird auf das Merkblatt zur Beihilfe verwiesen. Dieses ist unter [www.leader.sachsen-anhalt.de](http://www.leader.sachsen-anhalt.de) unter der Rubrik „Fördergrundlagen > Richtlinie LEADER und CLLD des Ministeriums der Finanzen > weitere Angebote > Allgemein gültige Regelungen der Richtlinie > weitere generelle Fördergrundlagen“ abrufbar. Fragen können an das Landesverwaltungsamt gestellt werden, um u. a. die beantragte Maßnahme in die speziellen Vorschriften des europäischen Beihilferechts einzuordnen.

#### **8. Zuwendungsfähige Ausgaben**

Zuwendungsfähig sind die im direkten Zusammenhang mit dem Projekt entstehenden Ausgaben (Sach-, Personal-, anteilige Gemeinausgaben), wenn diese für die Projektdurchführung erforderlich sind. Der Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit ist zu beachten. Die Abrechnung der Ausgaben erfolgt durch detaillierte Darstellung und Geltendmachung der tatsächlich angefallenen, projektbezogenen und nachweisbar geleisteten Ausgaben, soweit nicht für folgende bestimmte Ausgaben standardisierte Einheitskosten, Pauschalfinanzierungen oder Pauschalsätze im Sinne von Art. 67 (1) der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 festgelegt sind.

Was kann abgerechnet werden:

- a) Verbrauchsausgaben<sup>2</sup>
- b) notwendige Fahrten gemäß dem Bundesreisekostengesetz in der jeweils aktuellen gültigen Fassung
- c) sonstige teilnehmerbezogene Ausgaben<sup>3</sup>
- d) Ausgaben für Dienstleistungen Dritter
- e) Personalausgaben (nur für projektbezogenes Personal, nicht für Stammpersonal) nach folgenden standardisierten Einheitskostensätzen:

<sup>2</sup> z. B. Kauf von nicht abschreibungsfähigen Verbrauchsgütern für das Projekt, Miete und Leasing von projektgebundenen Ausstattungsgegenständen

<sup>3</sup> z. B. Miete/Leasing von Ausstattungsgegenständen für Teilnehmer sowie Miete für Veranstaltungsräume



Tätigkeiten	€/Std (60 Min)
Für einfache Tätigkeiten, für die eine berufliche Ausbildung nicht erforderlich ist	13,00
Für Tätigkeiten, für die eine abgeschlossene berufliche Ausbildung oder mehrjährige (mind. 2 Jahre) einschlägige Berufserfahrung notwendig ist	18,00
Für höherwertige Tätigkeiten, wie die Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und anderen Dienstleistungen, die eine Hochschul- oder vergleichbare Ausbildung erfordern	24,00

Der Bewilligungsbehörde ist für jede mit dem Projekt zu fördernde Personalstelle eine Tätigkeitsbeschreibung vorzulegen, aus der die Notwendigkeit der Zuordnung zu einer der drei Tätigkeitsgruppen und der Umfang der Tätigkeit für den Fördergegenstand eindeutig beurteilt werden können. Die Nachweise über das ausreichende Qualifikationsprofil (fachliche Eignung oder praktische Erfahrung) ist der Bewilligungsbehörde für jede beantragte Personalstelle mit dem ersten Zahlungsantrag vorzulegen.

Maximal können 1.840 Jahresarbeitsstunden abgerechnet werden. Es ist ein Nachweis für die tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden des Personals vorzulegen.

#### Indirekte Kosten:

Ein Pauschalsatz von 15 % auf die förderfähigen direkten Personalkosten (anhand der Stundesätze in der o. g. Abbildung) kann gefördert werden, wenn mit der Umsetzung des ESF-Projektes indirekte Kosten entstehen. Solche indirekten Kosten sind:

- Büromiete für projektbezogenes Personal, Verwaltungspersonal und Geschäftsführung,
- umlagefähige Nebenkosten für die Büroräume (zum Beispiel Strom, Wasser, Heizung, Versicherungen und Reinigung),
- Kommunikationsgebühren und Porto,
- anteilige Personalkosten Geschäftsführung und Buchhaltung und
- Büromaterial.

f) Darüber hinaus können für Projekte mit bestimmten Förderschwerpunkten (siehe Ziffer 4) weitere Ausgaben abgerechnet werden:

- Durchführung interkulturelle und interreligiöse Begegnungsveranstaltungen (Teilprojekt aus Nr. 1a o. g. Richtlinie)
  - projektbezogene Sachausgaben für Informations- und Werbematerial sowie Veranstaltungsflächen/-räume/Bühnen (z. B. Miete)
  - Ausgaben für Künstler, Redner und Schausteller
- Projekte zur Weiterbildung von Ehrenamtlichen
  - Teilnahme- und Prüfungsgebühren
  - Kosten für Übernachtungen pauschal mit 31 € je Übernachtung

g) Ausgaben für die Projektöffentlichkeitsarbeit (z. B. Publikationen, Presseveröffentlichungen zur Teilnehmerfindung für Workshops)

#### **9. Nicht zuwendungsfähige Ausgaben**

- a) Schuldzinsen, Prämien für Bürgschaften und die erstattungsfähige Mehrwertsteuer gemäß Artikel 69 Abs. 3 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013,
- b) Erwerb von Infrastrukturen, Grundstücken und Immobilien gemäß Artikel 13 Abs. 4 der Verordnung (EU) Nr. 1304/2013,
- c) Erwerb abschreibungspflichtiger Ausrüstungsgegenstände, Abschreibungen, Provisionen und freiwillige Leistungen an das Personal,
- d) Ausgaben, die der individuellen Gesundheitsprävention, der Erholung, der Unterhaltung oder der privaten Haushaltsführung dienen,
- e) Ausgaben zum Erwerb der Fahrerlaubnis aller nationaler Fahrerlaubnisklassen,
- f) wiederkehrende berufliche Qualifizierungen, wenn diese durch Rechtsvorschriften der Europäischen Union, des Bundes oder des Landes Sachsen-Anhalt verbindlich vorgeschrieben sind,  
Fortbildungsmaßnahmen, die nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 15.6.2016 (BGBl. I S. 1450) in der jeweils geltenden Fassung förderfähig sind (Meister-Bafög),
- g) Machbarkeitsstudien.

Einnahmen, die mit der Projektdurchführung entstehen, sind von den förderfähigen Ausgaben abzusetzen.

#### **Hinweis:**

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass dieses Merkblatt nur einen zusammenfassenden Überblick über das Förderprogramm gewährt. Die verbindlichen Regelungen entnehmen Sie bitte der Förderrichtlinie. Diese ist unter [www.leader.sachsen-anhalt.de](http://www.leader.sachsen-anhalt.de) unter der Rubrik „Fördergrundlagen > CLLD-Förderung aus dem OP ESF“ abrufbar.